

## Teil 1

### Gespräch mit einer Patientin/einem Patienten (20 min)

1

Sie sind Notfallsanitäterin/Notfallsanitäter in Amberg (städt. Wache).

Sie sind mit einem Kollegen im Rettungswagen eingeteilt und werden durch die Leitstelle zum Notfalleinsatz alarmiert.

Sie erhalten folgende Informationen:

<b>Einsatzstichwort:</b>	Trauma	
<b>Einsatzort:</b>	Hauptstraße 1, Amberg; auf dem Gehweg	
<b>Alarmzeit:</b>	13.30 Uhr	
<b>Name, Alter:</b>	Frau/Herr Schneider, 50 Jahre	2
<b>Weitere Informationen:</b>	Fahrradsturz mit Verletzung am Bein	3

- 
- Begrüßen Sie Frau/Herrn Schneider und stellen Sie sich vor.
  - Führen Sie ein Erstgespräch. Gehen Sie zum Beispiel auf folgende Punkte ein: 4
    - Grund der Alarmierung und Beschwerden  
(z.B. Schmerzen, Atembeschwerden, Übelkeit)
    - Untersuchung (durch Abfrage) nach dem ABCDE-Schema  
(z.B. Atemwege kontrollieren, Puls fühlen, neurologischer Status)
    - Kurze Anamneseerhebung nach SAMPLER-Schema  
(Symptome, Allergien, Medikamente, Patientenvorgeschichte/ Vorerkrankungen, Letzte Mahlzeit, Ereignis, Risikofaktoren) 5
    - Aufklärung über Folgemaßnahmen/Hilfeleistung
  - Verabschieden Sie sich von Frau/Herrn Schneider.
- 

#### **Hinweise & Tipps**

- 1** Verwenden Sie in Teil 1 patientengerechte Sprache. Falls Sie Fachbegriffe verwenden, erklären Sie diese der Patientin/dem Patienten.
- 2** Eine Prüferin/Ein Prüfer übernimmt die Gesprächsrolle der Patientin/des Patienten.
- 3** Erklären Sie der Patientin/dem Patienten während des Gesprächs Fachbegriffe, die sie/er nicht versteht.
- 4** Diese Punkte sollen Ihnen bei der Gesprächsführung helfen. Sie können Ihrer Meinung nach auch weitere oder andere wichtige Punkte besprechen.
- 5** Sprechen Sie während des gesamten Gesprächs nicht nur selbst. Hören Sie auch aktiv zu und reagieren Sie auf mögliche Rückfragen der Patientin/des Patienten.

## Teil 2

### a) Gespräch mit einer Kollegin/einem Kollegen (10 min)

1

Sie sind Notfallsanitäterin/Notfallsanitäter in München. Sie führen eine Notfallverlegung von einem Krankenhaus, das nicht die Maximalversorgung und keine Stroke-Unit hat, ins nächstgelegene Klinikum durch. Sie übergeben den Patienten in der Notaufnahme an die Pflegekraft Frau/Herr Müller.

Ihnen liegen folgende Informationen vor:

2

<b>Name, Alter:</b>	Karl Ebner, 74 Jahre
<b>Befund:</b>	Apoplex mit Hemiparese rechts
<b>Notfallgeschehen:</b>	- Herzkatheter erhalten - Entstehung einer Thromboembolie - Z. n. Krampfanfall mit Hemiparese rechts, V.a. Apoplex - Verlegung unter Sauerstoffgabe und mit Monitor
<b>Medikation:</b>	100 mg ASS

- 
- Stellen Sie Frau/Herrn Müller den Patienten vor. 3
  - Beschreiben Sie Ihrer Kollegin/Ihrem Kollegen den Grund der Vorstellung und das bisherige Notfallgeschehen.
  - Übergeben Sie weitere wichtige Informationen, welche die Pflegekraft noch benötigt. 4 5
- 

#### ***Hinweise & Tipps***

- 1** Verwenden Sie in Teil 2a Fachsprache und Fachbegriffe.
- 2** Eine Prüferin/Ein Prüfer übernimmt die Gesprächsrolle der Kollegin/des Kollegen.
- 3** Lesen Sie die Informationen nicht einfach vom Blatt ab. Fassen Sie die Informationen zum Patienten für Ihre Kollegin/Ihren Kollegen mit eigenen Worten zusammen.
- 4** Hier dürfen Sie selbst Vorschläge machen. Wichtig ist: Es werden nicht Ihre Fachkenntnisse geprüft. Zeigen Sie vor allem, was Sie fachsprachlich können.
- 5** Sprechen Sie während des gesamten Gesprächs nicht nur selbst. Hören Sie auch aktiv zu und reagieren Sie auf mögliche Rückfragen der Kollegin/des Kollegen.

## Teil 2

### b) Beobachtung und Einschätzung (10 min)

1

2



©DraganaGordic\_stock.adobe.com\_#607778070

- Betrachten Sie das Bild und beschreiben Sie die Situation aus der Sicht einer Notfallsanitäterin/eines Notfallsanitäters (z.B. Tätigkeiten, Emotionen, Einschränkungen des Patienten, Umgebung). 3
- Gehen Sie auf Fragen der Prüferin/des Prüfers ein. 4

#### **Hinweise & Tipps**

- 1 Verwenden Sie in Teil 2b Fachsprache und Fachbegriffe.
- 2 Es handelt sich hierbei nicht um eine klassische Bildbeschreibung. Beschreiben Sie die Situation.
- 3 Diese Punkte sollen Ihnen bei der Beschreibung helfen. Sie können Ihrer Meinung nach auch weitere oder andere wichtige Punkte ansprechen.
- 4 Ihre Prüferin/Ihr Prüfer spricht jetzt in der Prüferrolle zu Ihnen. Beantworten Sie ihre/seine Fragen klar und strukturiert.

## Teil 3

### Verfassen eines Notfallprotokolls (20 min)

1

Sie sind Notfallsanitäterin/Notfallsanitäter und verfassen zur Beschreibung für die weitere Behandlung ein Notfallprotokoll.

Ihnen liegen folgende Notizen vor:

2

<b>Einsatzstichwort:</b>	Synkope; Notfalleinsatz ohne Notarzt
<b>Name, Alter:</b>	Maria Graf, 86 Jahre
<b>Beschwerden:</b>	seit 2 Stunden Schmerzen in der Brust und Belastungsdyspnoe
<b>Vitalwerte:</b>	GCS: 15 Atemfrequenz: 20 Sättigung: 90% vor O <sub>2</sub> -Gabe Herzfrequenz: 64 RR: 170/90 mmHg Blutzuckerwert: 92 Temperatur: 37,2°C
<b>Maßnahmen:</b>	- Monitoring - i.v. Zugang - Medikamentengabe: Aspirin 325 mg, Heparin 5.000 Einheiten, Morphin 2 mg, Sauerstoffgabe 3l
<b>Diagnose:</b>	Herzinfarkt, Stemi
<b>Vorerkrankung:</b>	Hypertonie, KHK (Koronare Herzkrankheit)

- 
- Verfassen Sie ein Notfallprotokoll mit Informationen zu der Patientin in vollständigen Sätzen.

3 4

- Beschreiben Sie die Notfallsituation.
- Fassen Sie die Ergebnisse aus der Anamneseerhebung, die gemessenen Vitalwerte und die getroffenen Maßnahmen zusammen.
- Stellen Sie einen möglichen Verlauf und mögliche Komplikationen des Einsatzes dar.

5

### ***Hinweise & Tipps***

- 1** In diesem Prüfungsteil verfassen Sie ein Notfallprotokoll. Verwenden Sie in Teil 3 Fachsprache und Fachbegriffe.
- 2** Die Notizen bilden die Grundlage Ihres Protokolls.
- 3** In der Aufgabenstellung finden Sie konkrete Anweisungen für das Protokoll, das Sie schreiben sollen. Nutzen Sie die Reihenfolge der Punkte, um Ihr Protokoll zu strukturieren.
- 4** Schreiben Sie nicht nur die Notizen ab. Formulieren Sie eigenständig einen zusammenhängenden Text mit ganzen Sätzen.
- 5** Hier dürfen Sie sich selbst einen möglichen Verlauf und mögliche Komplikationen überlegen. Wichtig ist: Es werden nicht Ihre Fachkenntnisse geprüft. Zeigen Sie vor allem, was Sie fachsprachlich können.